

## Dokumentation

### 2. Öffentlicher Infoanlass und Workshop

#### Internationaler Naturpark Rätikon - Projektideen

Teilregion Prättigau | 4. April 2017 | Seewis | Hotel Scesaplana | 19 – 22 Uhr



## Ausgangslage zum Projekt

Der Rätikon ist seit jeher – aus einer geologischen, kulturellen und gesellschaftlichen Sicht – ein einheitlicher Raum. Die Grenzen teilen das Gebiet auf drei Länder (Schweiz, Österreich und Liechtenstein) auf. Ein Internationaler Naturpark soll die einzigartige Naturlandschaft sowie die traditionelle Kulturlandschaft und ihre Werte nachhaltig fördern, dadurch die Wertschöpfung steigern und den Raum gemeinschaftlich entwickeln. Der Naturpark Rätikon soll die regionalen Akteure im Prättigau und in den beteiligten Gemeinden in Liechtenstein und Vorarlberg bei innovativen Projekten in Bereichen wie Landwirtschaft, Gewerbe, Tourismus, Natur, Bildung und Kultur unterstützen. Die Machbarkeitsstudie, die bis 2019 abgeschlossen ist, prüft neutral, ob im Gebiet des Rätikons ein grenzüberschreitender Naturpark möglich ist und dieser für die beteiligten Gemeinden einen Mehrwert bringen würde.

## Einbindung der Bevölkerung – Infoabend und Workshops

Ein zentrales Thema für die Machbarkeit ist die Abschätzung der Akzeptanz in der Bevölkerung. Diese wird in öffentlichen Workshops, mit Einbezug von Begleitgruppen und auch mittels Interviews evaluiert. In allen drei Teilregionen finden dazu mehrere öffentliche Infoabende und Workshops mit der Bevölkerung statt. Im Prättigau wurde der erste öffentliche Infoabend und Workshop am 17. August 2017 in Küblis mit rund 70 Interessierten durchgeführt. Thema dieses ersten Abends waren die Chancen und Möglichkeiten, die ein Naturpark bieten könnte und die möglichen Herausforderungen und Befürchtungen bei der Einrichtung eines internationalen Naturparks. Die Dokumentation des ersten Workshops ist auf der Projektwebsite [www.raetikon.net](http://www.raetikon.net) als download verfügbar.

Beim zweiten Workshop am 5. April 2018 in Seewis entwickelten die TeilnehmerInnen für die Themenfelder Tourismus, Gewerbe und Handwerk, Junge Erwachsene, Land- und Alpwirtschaft, Erneuerbare Energie und Mobilität, Kultur / Gesellschaft / Bildung, Natur- und Landschaft / Umweltbildung sowie Jagd und Forst erste Projektideen, die mit einem Naturpark angegangen werden könnten. Ziel war es, Bedürfnisse und Projektideen bei der Bevölkerung abzuholen und diese thematisch gegliedert aufzulisten. Dies ist der erste Schritt für eine spätere Priorisierung und Ausarbeitung von konkreten Projektideen und wird in die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie einfließen.

## Ablauf des zweiten Workshops

<b>Begrüssung und Ziel des Abends</b> (Georg Fromm)
<b>Input:</b> <b>Kurzinformationen zum Projekt Internationaler Naturpark Rätikon/ Definition Naturpark und Projekt-Zwischenstand / Welche Arten von Projekten werden durch einen Naturpark ermöglicht</b> (Stefan Forster)
<b>Projektbeispiele aus dem Leben und Arbeiten im Naturpark Schaffhausen</b> (Christoph Müller, Geschäftsführer Naturpark Schaffhausen)
<b>Diskussion und Fragen an die Referenten</b>
<b>Rückblick Ergebnisse des ersten Workshops im August 2017</b> (Birgit Reutz)
<b>Workshop an Thementischen:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Tourismus</li><li>• Gewerbe und Handwerk</li><li>• Junge Erwachsene</li><li>• Land- und Alpwirtschaft</li></ul>

- Erneuerbare Energie und Mobilität
- Kultur / Gesellschaft / Bildung
- Natur- und Landschaft / Umweltbildung
- Jagd und Forst

1. **Welche Initiativen / Produkte / Projekte / Aktivitäten gibt es bereits, die gut in die Strategie eines Naturparks passen würden?**
2. **Welche Projekte würden wir gerne im möglichen Naturpark Rätikon umsetzen? – Sammlung von Projektideen für das Prättigau**
3. **Fazit – wesentliche Ergebnisse: drei mögliche bestehende und drei neue «Naturpark-Projekte»  
Welche der genannten Projektideen haben internationales Potenzial?**

#### **Kurzpräsentation der Workshop Ergebnisse**

#### **Fazit mit Ausblick auf die nächsten Schritte**

#### **Gemütlicher Ausklang beim Apéro**

## **Zusammenfassung der Workshop Ergebnisse**

Rund siebzig engagierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer arbeiteten – inspiriert durch die angeführten Projektbeispiele aus dem Naturpark Schaffhausen – an verschiedenen Thementischen an Projektideen für einen möglichen zukünftigen Internationalen Naturpark Rätikon. Der Fokus lag dabei auf der Teilregion Prättigau, wobei bereits erste Ideen gekennzeichnet wurden, die Potenzial für eine internationale Realisierung hätten.

Im Prättigau gibt es bereits sehr viele gute Initiativen und Projekte, die in einen Naturpark passen würden. In einem ersten Schritt widmeten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieser Frage und listeten für ihren Themenbereich gute Initiativen, Produkte, Projekte und Aktivitäten auf, die man in einem Naturpark weiterführen und eventuell ausbauen könnte.

In einem zweiten Schritt wurden neue Projektideen gesammelt, die die Prättigauer gerne in einem Naturpark umsetzen möchten und wo der Naturpark als neue Plattform eine wichtige Rolle der Koordination und Vernetzung einnehmen könnte.

Die vielen bestehenden Initiativen und neuen Projektideen wurden dann von den Arbeitsgruppen priorisiert und als Hauptergebnis im Plenum präsentiert.

Nachfolgend sind die präsentierten Ergebnisse aus den verschiedenen Themengruppen aufgeführt:

### **Tourismus:**

Als gute bestehende Aktivitäten im Tourismus in der Region wurden Klettern und Skitourenmöglichkeiten genannt, des Weiteren die zahlreichen bestehenden Themen- und Weitwanderwege, der Einsatz und Verkauf von Produkten aus der Region sowie bestehende Naturerlebnisangebote wie beispielsweise Themenwanderungen, Narzissenfest u.ä. Projektideen, die im Zuge eines Naturparks angegangen werden sollten, sind ein besseres / alternatives Angebot im ÖV und Mobilitätsbereich (auch für Wanderungen wie Bus alpin), eine über die Gemeindegrenzen gut koordinierte Angebotsgestaltung, um Synergien zu nutzen und Doppelgleisigkeiten zu vermeiden, sowie ein attraktives Schlechtwetterangebot (Sport, Degustation, Besichtigungen u.ä.). Alle genannten Projektideen haben laut Arbeitsgruppe internationales Potenzial.

### **Jagd und Forst:**

Die Arbeitsgruppe Jagd und Forst zählte als bestehende Bestandteile der Region Prättigau eine starke Holzkette, Wildtiere sowie das Bergwaldprojekt auf. Diese drei wertvollen Ressourcen bzw. Projekte sollen gestärkt werden. Der Absatz der Holzkette könnte durch die Weiterverarbeitung des Holzes

gefördert werden. Weiter wurde vorgeschlagen, das Verständnis für und den Zugang zu den Wildtieren für die Besuchenden mittels Umweltpädagogik zu ermöglichen. Im Rahmen des Bergwaldprojektes wären Arbeitseinsätze wie die Entbuschung einwachsender Flächen eine sinnvolle Erweiterung des bereits bestehenden Projektes. Auch diese Arbeitsgruppe betonte die Wichtigkeit der Synergienutzung über die Grenzen hinaus, denn nur so seien ein gegenseitiges Verständnis sowie das Lernen voneinander möglich.

### **Natur und Landschaft, Umweltbildung:**

Als wertvolle bestehende Ressourcen wurden die Kulturvermittler, die einzigartige Flora und Fauna und verschiedenste Themenwege wie beispielsweise der Gletscherlehrpfad erwähnt. In den bestehenden Projekten stecke grosses Potenzial, welches bis anhin jedoch noch nicht vollumfänglich ausgeschöpft wurde. Nebst deren Stärkung sollen die grenzüberschreitenden Synergien genutzt werden. So können beispielsweise der Bädertourismus als Schlechtwetterprogramm angekurbelt sowie touristische Angebote in Form von Geschichten und Sagen zum Thema Heilwasser entwickelt werden. Das geologisch interessante Gebiet innerhalb des möglichen Naturpark-Perimeters lasse sich ebenfalls im Form von Lehrpfaden touristisch vermarkten. Auch die Naturgefahren sind ein präsent Thema im Prättigau. Dazu gehören die Lawinen, von denen die Region heimgesucht wurde und wird. Deswegen sei es umso wichtiger, die Lawinenthematik den Besuchenden zugänglich zu machen.

### **Junge Erwachsene:**

Eine Direktvermarktung des Prättigaus wie beispielsweise über den «Bergpur» oder den «Scarnuz Grischun», das alljährlich wiederkehrende Alp Spektakel sowie Kombiangebote im Bereich Gastronomie und Wandern bestehen bereits im Prättigau. Nebst dem rege genutzten anspruchsvollen Klettersteig Sulzfluh könnte zusätzlich in den Karstfelswänden ein familienfreundlicherer Klettersteig errichtet werden. Im Rahmen ausserschulischer Lernorte für Kinder und Jugendliche wurde das Errichten von Naturparkschulen vorgeschlagen. Zudem erachten die jungen Erwachsenen das Anbieten neuer attraktiver Events, insbesondere an den Wochenenden, als relevant. Folglich ist die Erweiterung der öffentlichen Verkehrsmittel mit einem Nachtbus wünschenswert.

### **Erneuerbare Energie und Mobilität:**

Nebst der Energiegewinnung durch einheimisches Holz wird Potential für die Gewinnung neuer erneuerbarer Energien in der Nutzung von Sonne (Solarkraftwerk St. Antönien), Biomasse und Biogas gesehen. Auch ein relativ gut funktionierendes öffentliches Verkehrsnetz besteht bereits. Der Bus alpin, mit welchem einige touristische Ziele im Prättigau einfach erreicht werden können, ist eine wichtige Bereicherung im ÖV. Eine Plattform für Mobility-Sharing sowie ein Ausbau bzw. eine Entflechtung der Fahrradrouten und – wege wurden als Erweiterung der ÖV vorgeschlagen. Weiter wurde erwähnt, dass sich die Thematik erneuerbare Energie in Zusammenhang mit der Mobilität für Schulprojekte anbietet.

### **Land- und Alpwirtschaft:**

Qualitativ hochwertige regionale Produkte wie Alpkäse, Alpbutter und Fleisch werden im Prättigau direkt vermarktet. Das einmal jährlich stattfindende Alp Spektakel, bietet eine ideale Plattform, diese und weitere Produkte zu verkaufen. Für Touristen, die das Leben auf dem Bauernhof hautnah erfahren möchten, besteht das Angebot, auf einem lokalen Bauernhof zu übernachten. Ein Brunch und ein Lama- oder Pferdetracking runden das Erlebnis auf dem Bauernhof ab. Was fehlt, ist eine zentrale Verkaufsstelle der regionalen Produkte. Weiter wurde vorgeschlagen, die Milchprodukte in der Region während der Wintermonate zu veredeln. Zudem wären die Gastronomie sowie die Übernachtungsmöglichkeiten auf der Alp ausbaubar.

### **Kultur / Gesellschaft / Bildung:**

Die Arbeitsgruppe erwähnte zahlreiche bereits bestehende Kunstprojekte wie die Präkuscha, die Kunst-Luft und den ART-PORT. Auch das Kunst-Handwerk mit Holz gehört dazu. Die Musik Voralberg-Prättigau ist ein Beispiel für grenzüberschreitendes Musizieren. Ergänzt wird das musikalische Angebot durch die Volksmusikferienwoche und Projekte wie „Die chlein Niederdorfopera (2019)“. Das Radio-/Fernsehmuseum Pagrüg, die Mundartliteratur Läsiblüescht sowie die Heinzenkapelle St. Antönien

wurden ebenfalls aufgelistet. Das kulturelle Angebot lasse sich jedoch erweitern. So können Ställe und Kunst kombiniert, Themenwege entwickelt, Musikprojekte für Jugendliche angeboten, Kulturbegleiter produziert und eine Fachhochschule sowie ein Lawineninformationszentrum errichtet werden. Wichtig sei, dass bei der Erweiterung des Angebotes klarere und mutigere Entscheidungen gefällt und alle Generationen angesprochen werden.

#### **Gewerbe und Handwerk:**

Verschiedene Gewerbe- und Handwerke, Wasserkraft (Taschinas und Chlus), Holzverarbeitung, Technische Industrie und Gesundheitswesen (Flury-Stiftung und REHA Seewis) bestehen bereits im Prättigau. Zudem wurde das Projekt «Glück Auf» (Steinbruch), die autarke ARA sowie die Produktion und der Verkauf von Spezialitäten-Produkten erwähnt. Potential sah diese Arbeitsgruppe in der Holzveredelung und somit in der Steigerung der Holzverarbeitung sowie im «Fun-Bereich». So wurde das Errichten eines Vergnügungsparks für Familien und einer Eventhalle vorgeschlagen. Weiter sei eine Vernetzung von Handwerk und Logistik sowie ein Ausbau der Infrastruktur anzustreben. Auch die Durchführung einer grenzüberschreitenden Naturpark-Olympiade im Jahr 20.... wurde in Betracht gezogen.

Thema	Ist-Zustand / bestehend	Mögliche Projekte / Projektideen
<b>Junge Erwachsene</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Direktvermarktungen («Bergpur», Scarnuz Grischun)</li> <li>- Kombiangebote (Gastro- und Wanderpass)</li> <li>- Alpspektakel / Ländlerwoche St. Antönien</li> <li>- Kinderfreundlichkeit (Madriscaland)</li> <li>- Klettersteig Sulzfluh</li> <li>- Bus alpin</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Naturpark-Schule (Natur, Traditionen, Exkursionen an auserschulischen Lernorten)</li> <li>- Klettersteig ausbauen, familienfreundliches Klettern, geführte Klettertouren, Kletterinstructor vor Ort</li> <li>- Wandern und Kulinarik (→ Zusammenarbeit mit Gastronomie) Wochenendangebote, z.B. mit Pass Punkte sammeln</li> <li>- neue Events, z.B. Naturparkfest</li> <li>- ÖV: Nachtbus</li> </ul>
<b>Natur- und Landschaftsschutz / Umweltbildung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kulturvermittler</li> <li>- Themenwege: Gletscherlehrpfad, diverse Blumen- und Pflanzenwege, Flusslehrpfad</li> <li>- Flora und Fauna</li> <li>- Lawinenkurse</li> <li>- Kräutersammlung und –verarbeitung</li> <li>- Kneippweg Äpfelsee Madrisa</li> <li>- Wildbeobachtung</li> <li>- Winterwanderweg Rang-St. Antönien</li> <li>- Nicole Ackermann (Kordinatorin Umweltbildung WWF Graubünden)</li> <li>- SAC-JO-Ferienpass</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ist-Zustand verbessern</li> <li>- Wasser: Energie, Quellnutzung, Heilwasser (Bädertourismus; Geschichten/Sagen)</li> <li>- Geologie: Sulzfluh / Tilisuna; Madrisa / Rätschenfluh</li> <li>- Gletscherkunde</li> <li>- Permakultur*</li> <li>- Stufenlandwirtschaft</li> <li>- Wildheuen</li> <li>- Lawinenthematik zugänglich machen</li> </ul> <p><i>*Das ist ein Konzept, das auf die Schaffung von dauerhaft funktionierenden, nachhaltigen und naturnahen Kreisläufen zielt</i></p>
<b>Erneuerbare Energien und Mobilität</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Solarkraftwerk St. Antönien</li> <li>- (Private) Solarnutzung → Smart Grid</li> <li>- Bus alpin / ÖV / Carsharing / Bike / E-Bike</li> <li>- Holz Selbstversorgung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Biomasse / Biogas</li> <li>- Schulprojekte Energie</li> <li>- Individuelle ÖV / Plattform für Mobility-Sharing und (direkte) Verbindung durchs Tal</li> <li>- Velorouten / -wege entflechten</li> </ul>

Thema	Ist-Zustand / bestehend	Mögliche Projekte / Projektideen
<b>Tourismus</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bergkette Rätikon: Klettern, Klettersteig, Skitouren</li> <li>- Themenwege und Weitwanderwege (z.B. Salisweg, Gadäwäg, Madrisa-Rundtour, Walserweg, Via Valtellina)</li> <li>- BLN-Gebiet, Führung durch Gebiet</li> <li>- Projekt regionale Entwicklung (PRE)</li> <li>- Lokale Produkte (z.B. Scarnuz Grischun, touristische Produkte)</li> <li>- Naturerlebnisangebote (z.B. Narzissen-Event, Narzissenwanderung)</li> <li>- Bus alpin / Ruftaxi Region Luzein / ÖV</li> <li>- Lawineninformationszentrum</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ÖV-Mobilität (inkl. Gepäcktransport etc.)</li> <li>- Angebotsgestaltung (Aktivitäten, Sagenweg, Theater) grenzüberschreitend</li> <li>- Schlechtwetterangebote (z.B. Hallenbad)</li> <li>- Öffentlich zugängliche Kletterhalle</li> <li>- Bike- und Skitourenangebot</li> <li>- Plattformen für Angebote, Infos und Anlässe</li> <li>- Besichtigung Dorfkern (z.B. OL)</li> <li>- Bergbahnen-Verbindungen</li> <li>- Gebündelte Anlaufstellen</li> </ul>
<b>Gewerbe und Handwerk</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wasserkraft: Taschinas und Chlus</li> <li>- Holzverarbeitung / Schindeln (RUWA, Auer, Scherrer)</li> <li>- Techn. Industrie</li> <li>- Projekt «Glück Auf» (Steinbruch)</li> <li>- Energieplanung / -Optimierung, Solarprojekt St. Antönien</li> <li>- Gesundheitswesen (Flury-Stiftung/REHA Seewis)</li> <li>- Spezialitäten-Produkte: Scarnuz Grischun, Bio-Käserei Jenaz, Fleischverarbeitung (Mark, Klosters), Parsenn-Produkte (Kosmetik), Spezialitäten-Spirituosen, Bäckereien</li> <li>- Autarke ARA (Fast)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vernetzung Handwerk und Logistik</li> <li>- Veredelung Holz und Steigerung Holzerarbeitung → Betrieb einer Sägerei für Pelletproduktion → Areal Fideris</li> <li>- Eventhalle / Vergnügungspark</li> <li>- Gewerbeparks</li> <li>- Chance regionale Läden mit regionalen Produkten</li> <li>- Ausbau Infrastruktur</li> <li>- Energieverbund / Contracting</li> <li>- Olympiade 20... → Ausbau Infrastruktur</li> </ul>
<b>Jagd und Forst</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Starke Holzkette</li> <li>- Wildtiere</li> <li>- Bergwaldprojekt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Weiterverarbeitung der Holzkette und Absatz stärken</li> <li>- Wildtiere: Umweltpädagogik (Naturerlebnis, -verständnis, Zusammenhänge)</li> <li>- Bergwaldprojekt: Arbeitseinsätze (Entbuschung einwachsender Flächen etc.)</li> <li>- Synergien nutzen, gegenseitiges Verständnis fördern, voneinander lernen</li> </ul>

Thema	Ist-Zustand / bestehend	Mögliche Projekte / Projektideen
<b>Land- und Alpwirtschaft</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Alpwirtschaft = Key-Player</li> <li>- Regionale Produkte (Alpkäse, Alpbutter, Fleisch) → Direktvermarktung</li> <li>- Alp-Spektakel, Alpbzüge in der Region, Viehschau, Alpfeste</li> <li>- Leben auf der Alp, Besuch auf dem Bauernhof</li> <li>- Lama- und Pferdetrekking</li> <li>- Kuh-Patenschaften</li> <li>- Brunch auf dem Bauernhof</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zentrale Verkaufsstelle → Bündelung der Produkte, an der «Achse» gelegen, einladend originell und exklusiv, Vermarktung stärken, neue Absatzmittler finden</li> <li>- Veredelung der Milchprodukte (Winter)</li> <li>- Ausbau Gastronomie / Übernachtungsmöglichkeiten auf der Alp</li> <li>- Leere Ställe umnutzen / neu nutzen</li> </ul>
<b>Kultur / Gesellschaft / Bildung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kunst: Präkuscha (Prättigauer Kunst Schaffende) und Kunst-Luft (Artists-in-Residence Programm)</li> <li>- Kunst-Handwerk: Holz</li> <li>- Musik: Voralberg -Prättigau, Volksmusikferienwoche</li> <li>- Theater: Niederdorf Oper und Generationen</li> <li>- Museen: Fasons-Vorarlberg, Radio-/Fernsehmuseum (Pagrüeg → Ernestos Grammophon- und Rundfunkmuseum)</li> <li>- Sammlungen / Wissen / Geschichten</li> <li>- Mundartliteratur: Läsiblüescht → Erzähltage</li> <li>- Heinzenkapelle St. Antönien</li> <li>- ART-PORT: Raum für Kunst und Gestaltung in Jenaz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ställe und Themenwege</li> <li>- Fachhochschule (Lawinen / Sport / klettern)</li> <li>- Fachhochschule Rätikon</li> <li>- Musikprojekte für Jugendliche</li> <li>- Kunst im Zimmer / Hotels / Herbergen (z.B. Konzertreihe)</li> <li>- Ställe und Kunst (z.B. Ställe bespielen, historische Wanderungen)</li> <li>- Energieautarkie</li> <li>- Lawineninformationszentrum</li> <li>- Klarer / mutiger für etwas entscheiden</li> <li>- Kulturbegleiter (physisch / virtuell)</li> <li>- Themenwege Rätikon</li> <li>- Musik, Theater und Generationen</li> </ul>